

## Auffahrunfall in Vaduz Personenwagen und Motorrad involviert

**VADUZ** Ein nicht ortskundiger Motorradfahrer wollte am Freitag einmal um den Adlerkreisel in Vaduz fahren, um sich einen Überblick zu verschaffen. Doch dann wurde die Lage sehr schnell unübersichtlich, wie die Landespolizei am Wochenende mitteilte: Der Motorradfahrer wurde von einem Rennradfahrer überholt, hielt an, um eine Kollision zu vermeiden, was wiederum eine in ihrem Pkw hinter ihm fahrende Frau übersah: Sie prallte mit der Fahrzeugfront in das Heck des Motorrades, dessen Fahrer stürzte. Verletzt wurde niemand, an Auto und Motorrad entstand Sachschaden, hielt die Polizei abschliessend fest. (red/lpfl)

## Kollision in Schaanwald Frontal in stehendes Fahrzeug gekracht

**SCHAANWALD** Zwei Verletzte zur Folge hatte ein Unfall am Freitagmittag in Schaanwald, wie die Landespolizei am Wochenende mitteilte. Ein Autofahrer, der von Österreich kommend gegen Süden fuhr, als ein ihm entgegenkommendes Fahrzeug zunehmend auf seine Spur fuhr. Der Lenker hupte, hielt seinen Wagen an. Die Lenkerin des anderen Autos krachte dennoch frontal in seinen Pkw. Der Rettungsdienst brachte die Frau ins LKH Feldkirch, «der Mann erlitt möglicherweise ambulanz zur behandelnde Beschwerden», so die Landespolizei. (red/lpfl)

# Generations im Banne von Rääs

**Stimmungsvoll** Die Balzner Mundart-Band Rääs eroberte am Samstagabend die Burg Gutenberg im Sturm, mit einem power-voll-poetischen Sound.

VON ASSUNTA CHIARELLA

**D**er laue Sommerabend mit Live-Musik unter freiem Himmel und ausgelassener Stimmung bildete am Samstagabend einen perfekten Ausklang der vergangenen Woche. Rääs lockte zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland in die Burg Gutenberg. Mitten im Burghof stand das Publikum, umringt von bunten Lichteffekten, die den Sound untermalen. Empfangen wurde die Gästeschar durch Helmuth Büchel, Präsident des Kultur-Treffs Burg Gutenberg, der im Anschluss die Band ankündigte. Diese liess nicht lange auf sich warten und eröffnete den Konzertabend mit einem powervollen Stück, das der Zuhörerschaft alle ihre Hemmungen nahm und für eine lockere und fröhliche Stimmung sorgte. Und dies bis zum letzten Saitenschlag.

**Starker Sound, tiefgründiger Inhalt**  
Im Vorfeld trat die Vorband Caffeinated Rock&Roll auf. Mit groovenden Beats-Sounds, bestehend aus Rock 'n' Roll, Blues und Country heizte sie dem Publikum vorab schon mal ein und bereitete es für den Höhepunkt



Rääs bei ihrem Konzert im Hof der Burg Gutenberg in Balzers. (Foto: Michae Zanghellini)

dieses Konzertabends vor: Rääs. Was diese einheimische Band so einzigartig macht, sind ihre Eigenkompositionen mit Texten im Balzner Dialekt. Ihre Lieder sind nicht nur abwechslungsreich, sondern mitunter auch tiefgründig, indem sie an Herz und Verstand erinnern, mit dem Appell, im Leben niemals aufzugeben. Sowohl mit rassissem Rock 'n' Roll als auch mit sanftem Blues oder poetischen Jazzrhythmen: Die dynamische Band verstand es, das Publikum abzuholen und aus seinen Stühlen zu reissen. Am Ende erklatschte sich die Zuhörerschaft mehrere Zugaben. Die wundervolle Burgekulisse verlieh diesem einmaligen Konzertabend

etwas Mystisches. Während sich der Himmel mit der Zeit allmählich verdunkelte, wehte eine angenehme Sommerabendbrise. Sowohl Inhalt und Form waren an diesem Abend perfekt aufeinander abgestimmt und bildeten eine vollkommene Einheit, eingebettet inmitten geschichtsträchtiger Mauern. Rääs erfreut sich grosser Beliebtheit, auch über die liechtensteinischen Grenzen hinaus. Die Mundart-Band gewann schon zahlreiche Wettbewerbe. Vor zehn Jahren konnten die Musiker auch beim «Schnabl» des ORF punkten. Ihre Lieder werden sowohl hierzulande als auch in den Vorarlberger und in den Schwei-

zer Radiostationen gespielt. Im Jahre 2017 wurde Rääs durch den Gitarristen Wolfgang Vetsch und durch eine «Bräasbänd» erweitert. Zudem konnte man mit Saxofonist Philipp Büchel, Trompeter Markus Beck und Martin Hasler an der Posaune drei tolle Musiker für die erfolgreiche Formation gewinnen. Rääs hat auch an diesem Sommerabend jegliche Generationen unter freiem Himmel vereint, mit einem modernen, zeitweise romantisch angehauchten Sound, der durch die charakteristische Burg Gutenberg verstärkt wurde.

Mehr Informationen: [www.burg-gutenberg.li](http://www.burg-gutenberg.li).

## «Willkommen in Wien»

**Widerhall** Erneut brachten die Neuen Wiener Concert Schrammeln Wiener Heurigenmusik in bester Tradition nach Balzers. Ein Konzert, das der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg seinem verstorbenen Präsidenten Reinhard Sinn widmete.

VON MONIKA KÜHNE

Ein weiterer Höhepunkt des diesjährigen Kultursommers des Vereins Kultur-Treff Burg Gutenberg fand am Freitagabend im wunderschönen Innenhof statt. Bei einem Gläschen Wein im romantischen Rosengarten konnten sich die zahlreichen Gäste auf die Neuen Wiener Concert Schrammeln einstimmen. Der laue Sommerwind wehte an diesem Konzertabend nicht nur die Notenblätter durch den Hof, er wirbelte zudem viele Emotionen auf. Wie nah Freud und Leid beieinanderliegen, brachte zu Beginn des Abends der Vereinspräsident Helmuth Büchel zur Sprache. Er widmete im Namen des Vereins das Konzert dem erst kürzlich verstorbenen langjährigen Präsidenten Reinhard Sinn. In Wien geboren, lud dieser die Neuen Wiener Concert Schrammeln immer wieder nach Balzers ein. Der erste

Gang nach ihrer Ankunft in Liechtenstein führte die Musiker zum Grab von Reinhard Sinn, um ihm drei Ständchen zu spielen. Im zweiten Teil des Konzertes sorgte Burgschauspieler und Sänger Robert Reinagl mit seinem überaus berührend interpretierten Gesang des durch Hans Moser bekannt gewordenen Wienerliedes, «Wenn der Herrgott net will, nutzt es gar nix», für einen Moment des Innehaltens. Ganz nach der zum Mitwippen einladenden Schrammel-Art begann der Abend mit einem «Weana Tanz» und einem Marsch. Kontrastiert von den düsteren schwarzen Gehröcken der Musiker Peter Havlicek an der Kontragarre, Roland Sulzer Harmonika, dem ersten Violinisten Peter Uhler sowie Clemens Fabry an der zweiten Geige, die an den 150-jährigen Ursprung dieses speziellen Musikstils erinnern. Benannt ist er nach dem Brüderpaar Josef und Johann

Schrammel, die mit dem Konzertgitarristen Anton Strohmayer und dem Klarinettenisten Georg Dänzer aus der Wiener Volksmusik ihren eigenen Stil entwickelten, der im 19. Jahrhundert die Heurigen Wiens eroberte.

### Witz und Tiefgang

Die Neuen Wiener Concert Schrammeln spielten als bestens funktionierendes Quartett neben Märschen und Walzern die bekannten D-Lieder oder den ungarisch angehauchten Titel «Elena Stefanie», geschrieben von den Schrammel-Brüdern als Ehrerbietung an die Frau ihres Fans, Kronprinz Rudolf. Konzerte in 25 Ländern, 10 CDs und die Zusammenarbeit mit vielen Künstlern wie etwa André Heller, Karl Markovics oder Willi Resetarits zeugen von einer Lebendigkeit, mit der die Neuen Wiener Concert Schrammeln diesen Musikstil stets erweitern.



Kurzausflug nach Wien - im Hof der Burg Gutenberg in Balzers. (Foto: Michael Zanghellini)

An diesem Abend sorgte Robert Reinagl mit seiner sonoren Erzählweise Gesangsstimme, Sängerin Katharina Hohenberger für ordentlich (Hüft-)Schwung. Als mit vollem Einsatz agierender «Vamp von Favoriten» entkam man ihrem Charme ebenso wenig wie ihrem Schmachten für Tangolehrer «Aloooooois», den sie kurzerhand gegen einen Martin aus dem Publikum eintauschte. In Liedern von Hugo Wiener und Cissy Kraner brachte sie die Wirren einer Patchworkfamilie ebenso süffisant zur Sprache, wie den verzwickten Wunsch, ein Teenager bleiben zu wollen.

Quer durch alle Bezirke ging es von Dornbach - dem Ursprung der Schrammeln - nach Gumpendorf zum arroganten Nachwuchs eines Hausbesitzers- und Seidenfabrikants bis hin zum Würstelprater. Einmal quer durch Wien und seinem speziellen Lebensgefühl mit dem leisen, zuweilen auch lauter werdenden «Memento mori»-Hauch, gepaart mit dem unumstösslichen Gefühl, dass es dennoch irgendwie weitergeht. Die Reise mit den Neuen Wiener Concert Schrammeln endete nach begeisterndem Applaus - wie könnte es anders sein - im Prater: «Schön ist so ein Ringelspiel ...»

## Gläubigeraufrufe/Inserate

### REDWEST (reg.) Trust mit Sitz in Vaduz

Lt. Beschluss der Inhaberin der Treugeberrechte vom 11. 7. 2019 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten.  
Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.  
Vaduz, 11. 7. 2019

Der Liquidator

### METROPOLITAN LLOYDS ESTABLISHMENT, Vaduz

Die METROPOLITAN LLOYDS ESTABLISHMENT in Liquidation, Vaduz, ist seit dem 30. 8. 2018 in amtliche Liquidation getreten.  
Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

### Michlig Establishment i.L., Ruggell

Gemäss Beschluss des Inhabers der Gründerrechte der obgenannten Gesellschaft vom 16. 7. 2019 ist die Firma in Liquidation getreten.  
Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

### Brandwork Aktiengesellschaft i.L., Gamprin-Bendern

Gemäss der ausserordentlichen Generalversammlung der obgenannten Gesellschaft vom 16. 7. 2019 ist die Firma in Liquidation getreten.  
Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator

### REMI Verlag AG, i.L., Ruggell

Gemäss der ausserordentlichen Generalversammlung der obgenannten Gesellschaft vom 16. 7. 2019 ist die Firma in Liquidation getreten.  
Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator



www.kleininserate.li

### Hinweis zur Prospektveröffentlichung

Multitalent AG  
Landstrasse 63  
9490 Vaduz

Der am 17.07.2019 gebilligte Basisprospekt der Multitalent AG zur Begebung von Teilschuldverschreibungen, wird heute, am 22.07.2019, durch Bereithalten in gedruckter Form zur kostenlosen Ausgabe an die Anleger bei der Emittentin veröffentlicht und kann unter [www.multitalent.ag](http://www.multitalent.ag) heruntergeladen oder zu Geschäftszeiten am Sitz der Emittentin unentgeltlich erhalten werden. Der Beginn und das Ende des Angebotes der jeweiligen Teilschuldverschreibungen ergeben sich aus den endgültigen Bedingungen, eine Zulassung zum Handel ist nicht geplant.